

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Rainer Maria RILKE

Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge

EDITION

12-4 *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* : das Manuskript des "Berner Taschenbuchs" ; Faksimile und textgenetische Edition / Rainer Maria Rilke. Hrsg. von Thomas Richter und Franziska Kolp. Mit einem Nachwort von Irmgard M. Wirtz. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 19 cm. - ISBN 978-3-8353-1125-1 (in Kasette) : EUR 39.90

[#2784]

Faksimile. - 2012. - 215 S. : Ill.

Textgenetische Edition. - 2012. - 260 S.

Editionen oder Teileditionen wie die vorliegende sind nicht zuletzt deshalb von großer Bedeutsamkeit, weil noch immer keine historisch-kritische Gesamtausgabe von Rilke in Aussicht steht und es hier überdies um eines seiner Hauptwerke geht. Von einer Teiledition muß gesprochen werden, da nur die zweite Hälfte der 1909 entstandenen Handschrift seines wirkungsreichen Romans ***Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*** überliefert ist, und zwar in einem schmalen Taschenbuch, nach dem Aufbewahrungsort, dem Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, als „Berner Taschenbuch“ (BT) bezeichnet. Dem stark durchkorrigierten Text mit seinem bislang editorisch nicht ausgeschöpften Variantenreichtum und zwiefachen Schlußentwurf eignet ein außergewöhnlicher dokumentarischer Wert für Rilkes Arbeitsweise als Prosaist, die sich sonst kaum noch an Manuskripten so eingehend nachvollziehen läßt.

Die von Thomas Richter und Franziska Kolp besorgte Publikation ist sehr sinnvoll in zwei Bände aufgeteilt. Der erste bietet auf der Grundlage eines qualitativ hochwertigen Digitalisats eine vierfarbige, völlig getreue Reproduktion von BT, angenähert dem Originalformat (14,4 x 8,2 cm), das nur um einen Satzrand vergrößert werden mußte, denn Rilke nutzte die ganze Papierbreite. Es findet sich somit der gesamte, auch einige Gedichtentwürfe involvierende Textbestand des Manuskripts, einschließlich einer angefügten, sehr wichtigen „Arb.=Liste für M.=L.=B.“ und einiger Notizen ohne Bezug zum Roman. Der zweite Band enthält eine zeichen- und zeilengetreue

textgenetische Transkription, die alle Korrekturvorgänge immanent kenntlich macht und trotzdem mit einem Minimum an Schriftarten (sowohl für deutsche und lateinische Schrift als auch für Tinte und Bleistift) und an diakritischen Zeichen auskommt, also eine hervorragende Lesbarkeit besitzt. Auch sind nur relativ wenige gestrichene Textpassagen unentziffert geblieben. Auf die Transkription folgt ein übersichtlicher Apparat, der „die Varianz zwischen der finalen Textfassung des BT und dem ED [Erstdruck] von 1910“ ausweist (S. 243), mitsamt allen Unterschieden der Interpunktion, jedoch ohne die „Veränderungen der Orthographie zwischen BT und ED, die nach den Rechtschreibnormen der Zeit vorgenommen worden sind“ (S. 248). Den Beschluß bilden ein editorischer Bericht und ein Nachwort, beide sehr schön dem Zeilenfall (Flattersatz) der Transkription angepaßt. Diese ansprechende typographische Leistung hat Friedrich Forssman vollbracht (der erst kürzlich mit dem computergestützten Drucksatz für **Zettel's Traum**¹ nach vieljähriger Arbeit ein Meisterwerk der Buchgestaltung beendete).

Im editorischen Bericht resümiert Thomas Richter zunächst die Entstehungsgeschichte des **Malte** und geht dann näher auf BT ein. Er gibt eine ausführliche Handschriftenbeschreibung, erläutert die „Arb.=Liste“ und charakterisiert – aufgrund der Resultate einer eigenen Spezialstudie² – die wesentlichen Korrekturvorgänge. Das Manuskript zeige „Rilke als Stilisten, der im Schreibprozess intensiv Varianz erprobt und vielfältige, verschiedenartige Streichungen vorgenommen“ sowie sich „eine Offenheit des Textes im Stadium vor der Druckfassung“ bewahrt habe (S. 237). Weitere Charakteristika von BT vergegenwärtigt das Nachwort von Irmgard M. Wirtz im Vergleich zu Rilkes kalligraphisch gestalteten Gedicht- und Briefmanuskripten. Sie bilanziert (S. 260): „Was wir hier sehen, ist Notizenwerk, aber keine Stichwortsammlung oder Gedankenstütze, sondern diszipliniertes Schreibexerzitium auf kleinstem Raum: Als würde sich der Verfasser Rilke mit sei-

¹ **Zettel's Traum** / Arno Schmidt. - 1. - 3. Tsd. - [Berlin] : Suhrkamp, 2010. - 1513 S. : Ill., graph. Darst. ; 35 cm + Zeilenzähler (1 Bl.). - (Bargfelder Ausgabe / Arno Schmidt. - Werkgruppe 4, Das Spätwerk ; 1. - (Eine Edition der Arno-Schmidt-Stiftung im Suhrkamp-Verlag). - ISBN 978-3-518-80310-3 (Gewebe) : EUR 348.00 - ISBN 978-3-518-80320-2 (Halbpergament) : EUR 448.00. - Vgl.: **Editorische Großtat für ein singuläres Großwerk** : Bemerkungen zum Druck von „Zettel's Traum“ als Abschlußband der Bargfelder Ausgabe Arno Schmidts / Wolfgang Albrecht. // In: editio. - 25 (2011), S. 145 - 158.

Übrigens hat der Reclam-Verlag jüngst Friedrich Forssman die Neugestaltung seiner **Universal-Bibliothek** anvertraut; vgl.: **Die Welt in Gelb** : zur Neugestaltung der Universal-Bibliothek 2012 / hrsg. von Karl-Heinz Fallbacher. - Stuttgart : Reclam, 2012. - 94 S. : Ill., graph. Darst. ; 15 cm. - (Universal-Bibliothek). - ISBN 978-3-15-902012-9 : EUR 1.00 (Schutzgebühr) [#2580]. - Rez.: **IFB 12-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz358806518rez-3.pdf>

² „**diese amorphe Sache**“ : Versuch einer Systematisierung der Streichungen in Rilkes Entwurfshandschrift zu den „Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ / Thomas Richter. // In: Schreiben und Streichen : zu einem Moment produktiver Negativität / hrsg. von Lucas Marco Gisi ... - Göttingen : Wallstein-Verlag ; Zürich : Chronos, 2011, S. 175 - 194.

nem Entwurf formal auf das Notizbuch verpflichten, das er gleichzeitig seinem Protagonisten Malte als Äußerungsform zugesteht.“

Es ist schon ein erhebendes Gefühl, das faksimilierte Manuskript des **Malte** in den Händen zu haben, nach Belieben darin blättern, sich allmählich einlesen und es mit der klaren textgenetischen Transkription zusammenhalten zu können. Wahrlich ein editorisches und typographisches Kleinod, zur ›bloßen‹ Lektüre wie zur wissenschaftlichen Arbeit einladend, zudem ein Meilenstein auf dem Weg zur historisch-kritischen Rilke-Werkausgabe.

Wolfgang Albrecht

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz369982096rez-1.pdf>